

Bremische Bürgerschaft

Stadtbürgerschaft

21. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde der 29. Sitzung

Anfrage 1: Gesundheitspunkte: Angemessene Nutzung oder Fehlallokation von Kompetenzen?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 1. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Welche Qualifikationen und fachlichen Kompetenzen haben die Beschäftigten in den Gesundheitspunkten?
2. Welche konkreten Aufgaben übernehmen die Beschäftigten in den Gesundheitspunkten?
3. Wie stellt der Senat sicher, dass hochqualifizierte Fachkräfte nicht für organisatorische Tätigkeiten und Serviceaufgaben eingesetzt werden, und Aufgabenprofile so differenziert sind, dass Fachkompetenz zielgerichtet genutzt wird?

Anfrage 2: C40-Bürgermeister Netzwerk

Anfrage der Abgeordneten Philipp Bruck, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 1. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Welche Prüfungen oder Gespräche gab es seitens des Bürgermeisters bislang zur möglichen Mitgliedschaft Bremens im internationalen C40-Netzwerk von Bürgermeister:innen „der führenden Städte der Welt, die gemeinsam gegen die Klimakrise vorgehen“?
2. Welche Chancen und Vorteile sieht der Senat in einer möglichen Mitgliedschaft, insbesondere mit Blick auf den internationalen Austausch, fachliche Impulse für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie potenzielle Fördermöglichkeiten?
3. Plant der Bürgermeister, sich um eine Mitgliedschaft Bremens im C40-Netzwerk zu bemühen, und wenn ja: Welche nächsten Schritte sind dafür geplant?

Anfrage 3: Hakenkreuz auf DENKORT-Steile – rechte Angriffe auf die Bremer Erinnerungskultur
Anfrage der Abgeordneten Kai-Lena Wargalla, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 1. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Angriffe auf vier DENKORTE-Stelen in der Neustadt, bei denen mit offensichtlich rechtsextremistischer Motivation unter anderem gezielt bestimmte Wörter unkenntlich gemacht und ein Hakenkreuz eingekratzt wurden, und welche weiteren Vorfälle des Vandalismus jeglicher Art in Bezug auf Orte, die an unterschiedliche Aspekte der Zeit des Nationalsozialismus erinnern, gab es in den letzten fünf Jahren, wie wurden die Vandalismusschäden jeweils beseitigt, und wie wird potenziell Vandalismus vorgebeugt?
2. Inwieweit werden und wurden bisher Vandalismusschäden an Bremer Gedenkorten, wie zum Beispiel die aktuellen Beschädigungen der DENKORTE-Stelen oder Schmierereien am „Arisierungs“-Mahnmal, bei der Polizei erfasst, unter welchen Phänomenbereichen und Themenfeldern finden sie sich in der Statistik zur Politisch Motivierten Kriminalität wieder, und hält der Senat die bestehenden Möglichkeiten zur spezifischen Erfassung von Straftaten gegen Gedenkorte für ausreichend?
3. Wie ist die Instandhaltung der Gedenkorte Bremens und die Beseitigung von Vandalismusschäden allgemein organisiert, wie sind die Zuständigkeiten verteilt, wo laufen die Informationen zusammen, und wer kommt für die Schäden auf, wenn nicht wie im Fall der DENKORTE-Stelen in der Neustadt die notwendige Erneuerung dankenswerterweise vom Stadtteilbeirat finanziert wird?

Anfrage 4: Zukunft der Kaufhof-Immobilie: Nutzungsmix, Gemeinwohl und ökologische Standards
Anfrage der Abgeordneten Bithja Menzel, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 2. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Wie will der Senat sicherstellen, dass die künftige Entwicklung der Kaufhof-Immobilie nicht allein von Investoreninteressen geprägt wird, sondern ein ausgewogener Nutzungsmix entsteht, der Wohnen, Gewerbe, Bewegungsangebote, öffentliche und kulturelle Nutzungen gleichermaßen berücksichtigt?
2. Ist der Senat bereit, verbindlich festzulegen, dass ein relevanter Anteil der Flächen für sogenannte „Dritte Orte“ vorgesehen wird – also offene, nicht kommerzielle Begegnungsräume für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Nachbarschaft, die dem Gemeinwesen dienen – und wann legt er dazu ein konkretes Konzept mit belastbaren Zahlen vor?
3. Wie wird der Senat gewährleisten, dass bei der Immobilie höchste ökologische Standards eingehalten werden, und wann ist mit einer konkreten Ausgestaltung dieser Vorgaben zu rechnen?

Anfrage 5: Warum hat der Senat Bovenschulte keinen Überblick über die Raumnot an den Bremer Schulen?

**Anfrage der Abgeordneten Yvonne Awerwieser, Sandra Ahrens,
Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 8. Oktober 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wie erklärt der Senat, dass er offenbar keinen zentralen Überblick darüber hat, an wie vielen Schulen in den vergangenen Jahren Fach- und Differenzierungsräume notgedrungen in allgemeine Klassenräume umfunktioniert wurden beziehungsweise welche zusätzlichen Kapazitäten hierfür grundsätzlich im Bestand der hiesigen Schulen zur Verfügung stünden?
2. Inwiefern beabsichtigt der Senat, sich angesichts dessen einen besseren Überblick über den Raumbestand, die damit verbundene Belegungsplanung und sich hieraus ergebenden Kapazitäten der Schulen zu verschaffen, und wenn ja, wie gedenkt er dies zu tun?
3. Wie gedenkt der Senat künftig grundsätzlich mit der Raumnot an Schulen umzugehen – beabsichtigt er weiterhin, auf ein zentrales Monitoring zu verzichten und die Verantwortung den Schulen zu überlassen, oder wird er endlich eine aktive, vorausschauende Kapazitätsplanung einführen, um weitere Notlösungen, wie die Umwidmung von Fachräumen, zu vermeiden?

Anfrage 6: Parkraumüberwachung in Bremen – Einsatz von Scan-Cars als digitale Unterstützung?

**Anfrage der Abgeordneten Simon Zeimke, Marco Lübke, Dr. Wiebke Winter und
Fraktion der CDU
vom 9. Oktober 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die aktuelle Ausstattung der Parkraumüberwachung in Bremen mit lediglich 23 Ordnungskräften im Vergleich zu anderen Großstädten, und welche Maßnahmen sind geplant, um die Effektivität zu steigern?
2. Plant die Innenbehörde, den Einsatz von sogenannten Scan-Cars, also Fahrzeugen mit automatisierter Kennzeichenerfassung, auch in Bremen zu prüfen oder als Pilotprojekt einzuführen, um die Parkraumüberwachung digital zu unterstützen?
3. Welche Kosten und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen wären bei einem möglichen Einsatz von Scan-Cars in Bremen zu berücksichtigen, und gibt es bereits Gespräche mit anderen Städten über deren Erfahrungen?

Anfrage 7: La Strada Bremen: Zukunft des Straßenkunstfestivals
Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP
vom 9. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Ausrichtung und Entwicklung des Straßenkunstfestivals La Strada unter neuer Leitung?
2. Wie beurteilt der Senat die Strahlkraft des Festivals, auch überregional und touristisch, und dessen Wirksamkeit als Werbeträger für Bremen?
3. Wie setzt sich der La Strada-Etat für 2026 zusammen, und inwiefern wird dieser als ausreichend erachtet, um das Festival langfristig abzusichern, sowohl programmatisch als auch finanziell?

Anfrage 8: Prüft der Senat antisemitische Bezüge bei Kunstaussstellungen im öffentlichen Raum?
Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Dr. Marcel Schröder, Thore Schäck und Fraktion der FDP
vom 14. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Welches Ressort war für die Genehmigung der Ausstellung des palästinensischen Künstlers Ahmed Muhanna auf dem Bremer Bahnhofsvorplatz Anfang Oktober 2025 zuständig, und welche Kriterien lagen der Entscheidungsfindung zugrunde?
2. Mit welchem Ergebnis und durch wen wurde im Vorfeld eine inhaltliche und/oder biografische Prüfung des Künstlers vorgenommen, insbesondere im Hinblick auf antisemitische oder extremistische Bezüge?
3. Welche ähnlichen Fälle von antisemitischen oder extremistischen Bezügen bei Kunst- und Kulturveranstaltungen im öffentlichen Raum sind dem Senat bekannt, und welche Lehren werden daraus für künftige Ausstellungs- und Veranstaltungsvergaben gezogen?

Anfrage 9: Verkehrssituation vor der Schule in der Uphuser Straße
Anfrage der Abgeordneten Tim Sültenfuß, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke
vom 21. Oktober 2025

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Verkehrssituation rund um die Schule in der Uphuser Straße in Bremen-Osterholz?
2. Welche Schritte wurden seit dem Beschluss des Beirats Osterholz im April 2023 zur Umsetzung der vom Beirat geforderten Maßnahmen einer Verkehrszählung und einer Ortsbesichtigung durch die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung sowie der Einrichtung einer Schulstraße in der Uphuser Straße oder eines Fußgängerüberwegs im Bereich der Straße An der Kämenade 41/42a unternommen?
3. Welche weiteren Maßnahmen plant der Senat, um die Verkehrssicherheit für die Schulkinder der Schule an der Uphuser Straße zu verbessern?

**Anfrage 10: Tempo 30 am Osterdeich Höhe Einfahrt Deichstraße
Anfrage der Abgeordneten Tim Sültenfuß, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und
Fraktion Die Linke
vom 21. Oktober 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wie oft wurden Verkehrszeichen an der Kreuzung Osterdeich/Deichstraße seit der Entfernung der dortigen Lichtsignalanlage durch Anfahren beziehungsweise Überfahren durch den Autoverkehr beschädigt?
2. Wäre eine Anordnung von Tempo 30 an dieser Kreuzung, insbesondere im Hinblick auf die neuen Möglichkeiten der novellierten Straßenverkehrsordnung und den zugehörigen Verwaltungsvorschriften, rechtlich möglich?
3. Hält der Senat eine Anordnung von Tempo 30 an dieser Kreuzung und eine Verbindung mit der bestehenden Tempo 30 Zone am Osterdeich vor dem Hintergrund der Nähe zur Kita „Klabauterladen“ und zum Spielplatz in der Bleicherstraße sowie etwaigen in der Vergangenheit durch Autos verursachten Schäden an Verkehrszeichen für geboten?

**Anfrage 11: Rettungs- und Feuerwehrgänge auf dem Rennbahnareal
Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP
vom 3. November 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Rettungs- und Feuerwehrgänge bestehen derzeit auf dem Rennbahngelände, und welche sind darüber hinaus erforderlich?
2. Welche konkreten Rettungs- und Sicherheitskonzepte gelten für die Zwischennutzungen, und wer ist für die Umsetzung verantwortlich?
3. Inwiefern entsprechen die bestehenden Zugänge den Anforderungen der Feuerwehr?

**Anfrage 12: Auswahl der Geschäftsführung von Werkstatt Bremen ohne Beteiligung des Betriebsausschusses?
Anfrage der Abgeordneten Sigrid Grönert, Simon Zeimke, Kerstin Eckardt,
Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 4. November 2025**

Wir fragen den Senat:

1. Wie wurde der Betriebsausschuss von Werkstatt Bremen bislang an der Auswahl der neuen Geschäftsführung beteiligt, wie wurde insbesondere die Ausschreibung erstellt und der Betriebsausschuss daran beteiligt?
2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber gab es, und inwiefern konnten sich die Mitglieder des Betriebsausschusses ein Bild von den unterschiedlichen Bewerberinnen und Bewerbern machen?
3. Wann ist die endgültige Auswahlentscheidung durch wen gefallen, und wie hat der Betriebsausschuss daran mitgewirkt?

Anfrage 13: Verfahren zur Besetzung von Führungspositionen in stadtbremischen Eigenbetrieben

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich., Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 5. November 2025

Wir fragen den Senat:

1. Nach welchen gesetzlichen, verordnungsrechtlichen oder internen Regelungen erfolgen in Bremen die Ausschreibung und Besetzung von Führungspositionen in Eigenbetrieben der Freien Hansestadt Bremen?
2. Welche Gremien oder Organe sind jeweils in das Auswahlverfahren eingebunden (zum Beispiel Verwaltungsrat, Deputation, Aufsichtsgremium, Personalvertretung), und welche Maßnahmen werden ergriffen, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Auswahlentscheidungen zu gewährleisten (zum Beispiel Dokumentationspflichten, Berichtspflichten)?
3. Wer trifft die abschließende Entscheidung über die Besetzung einer Führungsposition in einem Eigenbetrieb, und wie wird die politische Verantwortung dafür geregelt?